

Why me?

Von Flitti

Kapitel 7: *Sieben*

Akira atmet schwer ein.

"Ok. Das auf dem Foto ist mein Vater."

"Dein Vater? Von ihm hast du nie erzählt."

"Wieso auch? Er ist tot."

Tot für ihn. Für Akira ist er vor Jahren gestorben. Seit er ausgezogen ist, will er mit dieser Person nichts mehr zu tun haben.

"Und ... was ist mit deiner Mutter?"

"Kenn ich nicht. Ihr schein ich egal zu sein. Ansonsten hätte sie sich bei mir mal gemeldet."

Yuu nimmt seinen Freund in den Arm. Will ihm einfach nur Halt geben.

"Sie hat so einen Sohn wie dich gar nicht verdient."

"Das alles ist der Grund, wieso ich nie über meine Familie geredet hab. Ich wollte es vergessen. Einfach nicht mehr dran denken."

"Das verstehe ich. Aber jetzt hast du das alles ja hinter dir. Und du hast mich."

"Ich liebe dich ... "

"Ich dich auch."

Zärtlich küsst er Akira. Eins weiß er genau. Nie wieder wird er seinen Freund gehen lassen ...

Wie lange war er jetzt schon nicht mehr da? Er weiß es nicht. Nicht eine Nachricht kam von ihm. Ob es ihm gut geht.

Irgendwie vermisst er es, dass er nicht zu ihm kommt, wenn etwas passiert.

Und er wenn sich mal meldet? Er würde ihn abweisen. Da ist er sich sicher. Er würde ihn nicht sehen wollen. Ganz sicher nicht.

Er seufzt. Kouyou ist grad zu Besuch bei ihm. Will ihn ein wenig aufheitern. Doch das funktioniert nicht so wirklich.

"Du kannst dich doch die ganze Zeit nicht damit beschäftigen", meint Kouyou dann.

"Das macht dich doch nur fertig."

"Mir doch egal. Er ist mein Bruder. Ich mach mir einfach Gedanken um ihn."

"Das versteh ich ja. Aber was bringt es dir? Nichts."

Miyavi wird sauer.

"Was soll das? Wieso unterstützt du mich nicht? Ich dachte, wir sind Freunde. Und die helfen einem."

Kouyou steht auf und geht zu Miyavi. Legt eine Hand auf seine Schulter.

"Ich versuch dir doch zu helfen", sagt er sanft. "Nämlich mit der Situation klarzukommen."

Wütend dreht er sich zu ihm um. Er kann das alles nicht hören. Was soll das? Wieso wollen alle, dass er einsieht, dass Yuu von ihm nichts wissen will? Er versteht es nicht. Es ist sein Bruder.

"Das hilft mir überhaupt nicht! Man kann so was einfach nicht vergessen. Aber davon hast du ja keine Ahnung", zischt er.

Das tut weh. Richtig weh.

Sofort lässt Kouyou von seiner Schulter ab. Lässt den Kopf hängen.

So gemein wollte Miyavi doch nicht sein. Seinen Freund so zu sehen, verletzt ihn auch.

"Tut mir leid ... "

"Schon okay ... Du hast ja Recht. Ich hab keine Ahnung davon. Ich hab keine Ahnung wie es ist, wenn jemand einem nah steht."

Das macht Miyavi traurig. Er will ihn doch nicht verletzen.

Langsam dreht er sich um. Legt eine Hand auf Kouyous Wange.

Vorsichtig nähert er sich seinem Gesicht. Küsst Kouyou leicht.

Dieser reißt sofort die Augen auf. Mit so etwas hat er nicht gerechnet. Und dann noch von Miyavi.

Aber nach nur wenigen Sekunden löst sich Miyavi von ihm. Lächelt ihn an.

"Ich mag dich Kouyou. Sogar sehr", sagt er leise.

Kouyou ist total aus der Fassung. Bekommt kein Wort raus.

"Hey ... Jetzt starr mich nicht so an", lacht sein Freund.

Doch er reagiert nicht. Dagegen kann Miyavi jedoch nichts machen.

Aber er muss zu Yuu. Muss mit ihm reden.

"Ich geh jetzt zu meinem Bruder", teilt er Kouyou mit.

Sofort ist er wieder in der Realität.

"Was? Aber wenn er dich nicht sehen will?"

"Das ist mir egal. Ich muss zu ihm. Das klären. Schließlich sind wir Brüder. Und so schnell kann uns nichts trennen."

Miyavi ist fest entschlossen. Er will zu Yuu. Muss mit ihm reden. Die ganze Sache klären. Und wenn es ihm seine ganze Kraft und den ganzen Mut kostet. Das ist es ihm wert.

"Aber ... "

"Du kannst ja mitkommen, wenn du willst. Aber ich glaub, Yuu will nicht, dass jemand dabei ist."

Entschlossen geht er zur Tür. Kouyou sieht ihm nach. Seufzt und folgt ihm.

"Ich geh nach Hause. Danach sagst du mir, wie es war."

"Hai."

Zusammen verlassen sie die Wohnung. Doch draußen trennen sich ihre Wege. Allein geht Miyavi zur Wohnung von Yuu und Akira. Hofft, dass Yuu allein ist. Denn auf Akira hat er keine Lust. Vor allem nicht auf seine Launen. Will nicht, dass Yuu noch mehr verletzt wird.

Vor der Tür bleibt er stehen und seufzt. Überlegt, ob er den Schritt wirklich wagen soll. Nur wenn er jetzt einen Rückzieher macht, dann bringt es auch nichts. Dann werden sie für eine Weile nicht miteinander reden.

Also klingelt er. Ist total aufgeregt. So nervös war er schon lange nicht mehr.

Yuu öffnet ihm die Tür. Ist überrascht. Damit hätte er nicht gerechnet.

"Was willst du?", fragt er tonlos. Weiß nicht, wie er sich anders verhalten soll. Schließlich ist Miyavi an allem schuld.

"Mit dir reden", kommt es leise über seine Lippen ...

